



HESSISCHER LANDTAG

25. 11. 2020

WVA

Antrag

Fraktion der CDU, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Energiewende kommt voran: Hessische Wasserstoffstrategie kommt – Hessen nutzt alle Chancen zur Weiterentwicklung der landesweiten Energie- und Verkehrswende

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass Wasserstoff als Energieträger einen wesentlichen Beitrag zur benötigten Weiterentwicklung der Energie-, Klima- und Verkehrswende in Hessen leisten kann und damit auch neue wirtschaftliche Chancen für hessische Unternehmen entstehen können. Er stellt fest, dass Wasserstoff ein weiterer Baustein zur konsequenten Erreichung der Pariser Klimaziele sein kann. Dabei kann nur ein aus erneuerbaren Energien gewonnener „grüner“ Wasserstoff ein zukunftsfähiger Energieträger im vollständigen Einklang mit dem Klimaschutz sein.
2. Der Landtag stellt fest, dass erneuerbar erzeugter Strom durch die zurzeit begrenzte Verfügbarkeit eine wertvolle Ressource ist. Eine effiziente Nutzung durch Technologien mit hohen Wirkungsgraden ist deshalb bevorzugt umzusetzen.
3. Der Landtag appelliert an die Bundesregierung, die nationale Wasserstoffstrategie weiter zügig voranzutreiben und weiterzuentwickeln. Dabei ist insbesondere die Schaffung einer nötigen Rahmengesetzgebung ein elementarer Schlüssel für den Erfolg dieser Strategie, damit sich auch die Länder in rechtssicherem Rahmen für die Wasserstofftechnologie engagieren und entsprechend zielgerichtet um Förderung für den Einsatz von Wasserstoff werben können.
4. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung aktuell an einer umfassenden hessischen Wasserstoffstrategie für eine energiesichere Zukunft arbeitet. Sie wird aufgefordert, die bereits vorhandenen Stärken Hessens in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Wirtschaft und Mobilität weiter herauszuarbeiten und zur weiteren Grundlage der Strategie zu machen. Zugleich wird die Landesregierung darin bestärkt, die im Rahmen der nationalen Wasserstoffstrategie und durch die Europäische Union zur Verfügung gestellten Fördermittel auch nach Hessen zu holen und nicht berücksichtigte Förderbereiche im Rahmen der Wasserstoffstrategie mit Landesförderung abzudecken, um hier einen Beitrag zur Erreichung unserer hessischen Klimaziele zu leisten.
5. Der Landtag stellt fest, dass für einen sinnhaften und wirtschaftlichen Einsatz von Wasserstofftechnologie der Aufbau eines entsprechenden Wirtschafts-, Technologie- und Logistikzweigs nötig sein wird. Durch die nationale Wasserstoffstrategie und durch die von der Europäischen Union in Aussicht gestellten Fördermittel eröffnet sich Hessen die Chance, das nötige Kapital für ein solches Vorhaben in einer Kombination aus Bundesförderung und Ergänzungsförderung aus dem Landeshaushalt zielgerichtet einzusetzen.
6. Der Landtag stellt fest, dass der Verkehrssektor bisher die größte Herausforderung in Bezug auf CO₂-Einsparungen ist. In Ergänzung zu batteriebasierten, direkt elektrisch angetriebenen Fahrzeugen ist auch Wasserstoff für den Mobilitätsbereich sehr gut geeignet. Der Einsatz synthetischer Kraftstoffe auf Wasserstoffbasis bietet zusätzlich gerade in Hessen große Chancen, den bisher auf fossile Kraftstoffe fokussierten Luftverkehr mit deutlich weniger CO₂-intensiven Antriebsalternativen zu betreiben. Da die Herstellung von E-Fuels einen hohen Energiebedarf erfordert, ist die Beachtung von Effizienzgesichtspunkten wesentlich. So bieten die auf regenerativer Basis hergestellten Kraftstoffalternativen die Chance für Hessen, in einem Bereich hoher Mobilitätsanforderungen Technologieführerschaft zu etablieren und gerade den Luftverkehrsstandort Hessen technisch und energetisch

im Sinne unserer hessischen Klimaziele nachhaltig und damit zukunftsfähig zu machen. Das zu Beginn des Jahres 2020 gestartete hessische Kompetenzzentrum für Klima- und Lärmschutz im Luftverkehr und die Förderung einer Power-to-Liquid-Pilotanlage in Frankfurt sind daher innovative erste Schritte hin zu einer praktischen Anwendung von strombasierten synthetischen Kraftstoffen im Luftverkehr.

7. Der Landtag stellt die Anschaffung von wasserstoffbetriebenen Regionalzügen auf den Taunuslinien als positives Beispiel für die Nutzung von Wasserstoff in Mobilitätsanwendungsfeldern, in Ergänzung zur rein elektrischen Betriebsform, heraus. Die Nutzung von zunächst grauem Wasserstoff (Nebenproduktwasserstoff) aus dem Industriepark Frankfurt Höchst für Regionalzüge auf den nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand elektrifizierbaren Strecken generiert nicht nur wertvolle Erfahrungen im logistischen Umgang mit Wasserstoff in einem anwendungspraktischen Maßstab, sondern ersetzt auch ganz praktisch im Sinne einer Antriebswende im Verkehrssektor veraltete Dieseltriebwagen durch eine bereits sehr klima- und umweltfreundliche Variante. Ab Ende 2022 wird im Taunusnetz die größte Brennstoffzellenzugflotte der Welt im Einsatz sein.
8. Der Landtag weist ausdrücklich auf die Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Initiative Hessen hin, die als Kompetenznetzwerk und Botschafterin der Wasserstofftechnologie in Hessen aktiv ist und eine seit Jahren etablierte Anlaufstelle für Expertise, Technologietransfer und Netzwerke darstellt. Daneben gibt es ein eigenes Projektteam bei der Landesenergieagentur, welches sich ausschließlich mit Wasserstoffthemen befasst.
9. Der Landtag stellt weiterhin fest, dass die Landesregierung bereits seit Jahren aktiv den Wasserstoff- und Brennstoffzellenbereich unterstützt und neben zahlreichen Studien viele Projekte durch Förderung in die Umsetzung gebracht hat. Hervorzuheben sind der Mainova - PEM-Elektrolyseur zur Erzeugung von grünem Wasserstoff mit Einspeisung des Wasserstoffs in das Erdgasnetz (Zuwendung: 236.600 €), die erstmalige Integration von großen Brennstoffzellensystemen in ein Rechenzentrum und ein Passivhauskrankenhaus (Zuwendung in Summe: 800.000 €), Marktintegrationsförderung von über 50 innovativen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (mit Brennstoffzellen; Zuwendung: 17.500 € je Anlage), das jährlich stattfindende Brennstoffzellenforum als starke Leistungsschau der Branche, eine geplante Brennstoffzellen-Busflotte einschließlich Tankstelle (mögliche Fördersumme: bis zu 5.5 Mio. €), das bereits genannte Zugprojekt des RMV mit der Inausstattung von Fördermitteln und viele weitere. Der Landtag betont die Herausforderung der Energiewende durch die Nutzung aller nachhaltigen Alternativen zu fossilen Kraftstofftechnologien und bittet die Landesregierung diese auch zur Mobilitätserhaltung vor allem auch im ländlichen Raum weiter voranzutreiben.
10. Hessen ist ein starker Forschungsstandort mit Hochschulen und sonstigen wissenschaftlichen Einrichtungen. Der Landtag bittet die Landesregierung zu prüfen, wie die Forschung an Wasserstofftechnologien ausgebaut werden kann, um deutlich zu machen, dass Hessen als größtes Transitland in der Bundesrepublik auch in diesem Bereich den Grundsatz „An Hessen führt kein Weg vorbei“ lebt.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 25. November 2020

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)